

Nur Hirschhausen treffsicher

Landesliga-Schützen der SG Clausthal kassieren in Nesselröden zwei Niederlagen

Zwei Dämpfer gab es für die Luftgewehr-Schützen der SG Clausthal beim dritten Wettkampftag der Landesliga: Gegen zwei vermeintlich leichte Gegner kassierte sie in Nesselröden 2:3-Niederlagen.

Im ersten Durchgang gegen die Gastgeber waren lediglich die auf eins und zwei gesetzten Tanja Hirschhausen und Marvin Weyland erfolgreich. Weyland gewann den Punkt im Stechen, in dem er sich

mit 9:8 durchsetzte. Auf Rang drei bis fünf blieben die Oberharzer hingegen ohne Punkte, Nesselröden kostete den Heimvorteil voll aus.

In der zweiten Begegnung gegen die SSG Salzgitter gewannen lediglich Tanja Hirschhausen mit einer ansprechenden Leitung von 387 Ringen und Victoria Ludwig auf Position fünf. Mannschaftsführer Rainer Otte hatte zwar einen Wechsel vorgenommen und André Wellner

für Nicole Weiß gebracht. Dieser Tausch führte aber nicht zum gewünschten Erfolg, so dass auch dieser Wettkampf für die SG verloren ging.

Am kommenden Sonntag folgt nun im Schießsportleistungszentrum der SG Zellerfeld der Saisonabschluss. Beginn ist um 10 Uhr, die SG Clausthal greift um 15 Uhr ins Geschehen ein und hofft wieder auf Siege.

SG Clausthal verteidigt 3. Platz aus der Vorsaison in der Landesliga Süd

Durch einen 4:1 Sieg gegen die SSG Einbeck, der aber durch die knappen Einzelergebnisse spannend bis zum letzten Schuss war, konnte die Mannschaft der SG Clausthal den schon im Vorjahr hervorragenden 3. Platz am Ende verteidigen.



Jahreshauptversammlung 2009

In seinem Jahresbericht zählte Schützenvogt Karl-Heinz Geng die vielen Wettkämpfe und Veranstaltungen auf, an denen die SG im Jahre 2008 teilweise sehr erfolgreich teilnahm. Voller Stolz konnte auch verkündet werden, dass ein Kompressor zum Befüllen der Druckluftflaschen und der Kartuschen für die Luftgewehre angeschafft werden konnte. Sein besonderer Dank galt auch den vielen Helfern, die wie so oft mit ihrem handwerklichen Können dafür sorgten, dass Instandsetzungsarbeiten am Schützenheim kostengünstig und fachgerecht durchgeführt wurden und somit ein problemloser Schiessbetrieb gewährleistet ist. So bekam das Schützenheim unter anderem eine neue längst überfällige Haustür. Auch dem Festausschuss wurde für seine vielseitige Arbeit und dem Ideenreichtum zum Schützenfest und vielen anderen Veranstaltungen gedankt.

Leider ist aber wieder ein kleiner Mitgliederrückgang zu vermelden, vor allem durch Jugendliche, die eigentlich nach dem 18. Lebensjahr in den Erwachsenenbereich übergehen würden und dann aber leider den Schießsport an den berühmten Nagel hängen. Hier muss man sich wirklich Gedanken machen, warum und wieso. Schließlich hängt die Zukunft der Vereine vom Nachwuchs ab. Im Schüler- und Jugendbereich ist zwar Potential vorhanden und es wurden auch wieder sehr gute Erfolge bis zu den Landesmeisterschaften in Hannover errungen - aber trotzdem fehlt es leider etwas am Nach-

wuchs. Erfreulicherweise konnten dennoch drei Schützenbrüder von der Jugend- in die Schützenklasse übernommen werden.



Fahneneid

v. l. n. r. M. Pförtner, U. Peinemann, M. Schindler, T. Schindler, C. Heilemann

Schatzmeister Klaus Finke kann eine relativ positive Jahresbilanz ziehen. Allerdings betont auch er, dass durch rückläufige Mitgliederzahlen und dadurch sinkende Beitragseinnahmen der Verein allein

finanziell nicht zu halten ist. Man ist sehr stark auf Spenden und, wenn es denn noch welche gibt, Zuschüsse angewiesen. Einnahmen durch Verpachtungen des Schützenplatzes, wie z. B. an den Flohmarkt helfen ebenso. Umso größer ist deshalb auch die Freude über die Anschaffung des bereits erwähnten Kompressors. Durch den Verkauf alter ausgedienter und von Mitgliedern gestifteter Luftdruckwaffen war es auch möglich, insgesamt drei neue Luftgewehre zu kaufen. Das neueste, ein Feinwerkbau 700, übergab Finke dann auch dem Schiesswart Herbert Kerl.



Der neu gewählte Vorstand

Zu einer JHV gehören natürlich auch Wahlen. Und davon gab es einige an diesem Abend. An erster Stelle stand die Wahl des stellv. Schützenvogtes, da Werner Schubert nach langjähriger Tätigkeit sein Amt zur Verfügung stellte. Hier fand sich mit Karsten Hirschhausen, der schon einmal das Amt des Schützenvogtes inne hatte, ein Nachfolger. Einstimmig wiedergewählt und in ihren Ämtern bestätigt wurden Schatzmeister Klaus Finke, Schiesswart Herbert Kerl und Jugendleiter Rainer Otte. Neu hingegen wurden Otto Wübbold und Susanne Hoffman als Revisoren sowie Stefan Buchholz als Mitglied im Festausschuss und Fahnenträger gewählt.

Höhepunkt des Jahres soll neben einer Tagesfahrt natürlich wieder das traditionelle Schützenfest vom 26.-29. Juni 2009 sein. Hier wird es einige Änderungen im Programmablauf geben, die aber noch genauer bekannt gegeben werden. Es darf verraten werden, dass der Freitag und der Montagabend anders als gewohnt verlaufen werden. Die Bestückung des Festplatzes nimmt auch schon positive Formen an.

Nachdem noch einige interne Termine und Probleme besprochen und schnell geklärt werden konnten, beschloss Karl-Heinz Geng gegen 22.30 Uhr eine harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung.

Spaßschießen 2009

Nachdem man sich für die anstehenden Aufgaben bei einem von den Schützen selbst organisierten Salatbuffet stärkte, startete eine Art Spiel ohne Grenzen, bei denen die Teilnehmer mit einem Laufzettel mehrere Spielstationen anlaufen mussten.



So galt es unter anderem neben einem kleinen 10 Schuss Auflageprogramm mit dem Luftgewehr seine Zielgenauigkeit mit Bierdeckeln in verschieden große Gefäße unter Beweis zu stellen.



Weiter musste man jeweils als Schütze und Torwart abwechselnd beim Elfmeterschiessen mit der Playstation™ zeigen was man kann. Dosenwerfen, ein selbst gebautes Flipperspiel, ein Angelspiel und ein mit „Wer wird Millionär-Fragen“ gefüllter Fragebogen rundeten das Programm ab.



Große Freude machte sich auch über die Teilnehmerzahl von über 30, unter anderem sehr vielen Jugendlichen, beim Offizium und dem Festausschuss breit. An diesem Abend gab es zwar eine Siegerliste aber keine Verlierer.



Alle waren sich einig, dass diese Veranstaltung fester Bestandteil im Vereinsleben bleibt und dass man damit auf einem richtigen Weg ist.



Jeder bekam als Anerkennung für seine Anstrengungen ein ordentliches Wurstpaket mit auf den Heimweg.



Erfolgreiche Schützen mit neuen T-Shirts ausgestattet

Damit die erfolgreichen Sportler/innen der Schützenges. Clausthal v. 1523 e.V. in Zukunft ein einheitliches Bild bei den anstehenden Wettkämpfen, wie z.B. den Landesverbandsmeisterschaften in Hannover abgeben können, wurden sie von der Fa. Motorgeräte-Maretzke aus Osterode mit neuen T-Shirts ausgestattet und vor allem überrascht. Hiermit bedankt sich die SG Clausthal bei Frank Maretzke, seiner Familie und seinen Mitarbeitern ganz herzlich für diese tolle Unterstützung.



20.03.2009 Schützengesellschaft Clausthal zu Besuch bei der Feuerwehr

Zu einer Besichtigung der neuen Feuerwache hatten sich Mitglieder der Schützengesellschaft Clausthal angemeldet. Andreas Hoppstock und Thomas Bremer haben die Aufgabe der Führung übernommen. Bei der Begrüßung im Foyer der Wache wurde den Besuchern Erklärungen zum Bau der Wache sowie deren Notwendigkeit gegeben. Insbesondere zeigte man sich erfreut, dass Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Interesse an der Feuerwehr zeigten. In zwei Gruppen aufgeteilt wurde dann den Schützen/Innen in einem ausführlichen Rundgang die Wache in allen Einzelheiten erklärt. Etliche Fragen zeugten von dem großen Interesse der Besucher an der Feuerwehr.



Da der Besuch der Schützen/Innen vor einem regulären Freitagsdienst stattfand, wurden sie auch gleich zur Teilnahme an dem Dienstabend eingeladen. Das wurde auch mit großer Zustimmung angenommen.

So konnten sie auch miterleben, wie dem Feuerwehrkameraden August-Wilhelm Müller (Auwi) für 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr das Niedersächsische Ehrenabzeichen des Landesverbandes durch Gemeindebrandmeister Andreas Hoppstock verliehen wurde.

Ortsbrandmeister Thomas Bremer führte dann noch einen historischen 16-mm Film aus dem Jahr 1973 mit dem Titel *"Flug über den Oberharz"* vor. In gemütlicher Runde blieb man dann noch einige Zeit zusammen.



Ostereierschießen 2009

am 09 April 2009



Lange schon nicht mehr hatte man beim traditionellen Ostereierschießen so einen Zuspruch wie in diesem Jahr. 30 Schützenschwestern und Schützenbrüder nahmen an den insgesamt 2 Durchgängen teil, worüber Schützenvogt Karl-Heinz Geng sehr erfreut war. Erst hieß es 10 Schuss aufgelegt mit dem Luftgewehr und im 2. Durchgang ebenfalls 10 Schuss aufgelegt mit dem KK-Gewehr zu schießen.



Wie es der Name schon erahnen lässt, gab es für die Teilnehmer reichlich frische Eier zu gewinnen, damit man für das Osterfest gewappnet ist. Klare Siegerin wurde in diesem Jahr Iris Hein mit einem Gesamtteiler von 997.



Noch einige Zeit saß man an diesem schönen Abend zusammen und freute sich über diese wieder einmal sehr gelungene Veranstaltung.

In diesem Sinne: **Frohe Ostern!**

Anschießen 2009



Am Samstag, den 04.04.2009, fand auf den Ständen der SG Clausthal bei sehr guten Wetterbedingungen das diesjährige Anschießen und damit die Saisoneroöffnung des Kleinkaliberschießens statt. Bevor der Wettkampf begann, begrüßte Schützenvogt Karl-Heinz Geng die Mitglieder beim Antreten und gab traditionell die ersten beiden Schüsse des Jahres für die Gesellschaft und fairen Sport vor den Scheiben ab. Danach wurden dann zum ersten Mal in diesem Jahr die Best- und Meisttitel in den verschiedenen Altersklassen ausgesprochen und proklamiert. 34 Schützinnen und Schützen nahmen daran teil, stellte man zufrieden fest.

Die Ergebnisse:

Schützenklasse Best

Rainer Otte 9 Ringe

Altersklasse Best

Uwe Müller 9 Ringe

Damenklasse I Best

Susanne Hirschhausen 8 Ringe

Damenklasse II Best

Ulrike Peinemann 8 Ringe

Seniorenklasse Best

Herbert Kerl 10 Ringe

Seniorinnenklasse Best

Ursula Geng 10 Ringe

Schützenklasse Meist

Rainer Otte 37 Ringe

Altersklasse Meist

Dieter Weyland 39 Ringe

Damenklasse I Meist

Susanne Hirschhausen 37 Ringe

Damenklasse II Meist

Iris Hein 39 Ringe

Seniorenklasse Meist

Horst Hein 38 Ringe

Seniorinnenklasse Meist

Hannelore Koch 35 Ringe

Tagesfahrt 2009 nach Hannover

Am 1. Mai um 8.30 Uhr startete der vollbesetzte Bus auf dem Schützenplatz mit den Zielen, Herrenhäuser Gärten in Hannover und dem Sealife Meerwasser-aquarium.





Allerdings muss man sich ja auch hierfür erstmal richtig stärken. Deshalb wurde erstmal ein kräftiges Frühstück unterwegs bei Bockenem eingenommen. Die Temperaturen ließen hierbei allerdings noch nicht so wahre Frühlingsgefühle aufkommen.



Dieses sollte sich aber im Laufe des Tages ändern, so dass man sich bei wunderbaren Frühlingswetter die herrlichen Anlagen der Herrenhäuser Gärten ansehen konnte.

Wem das nicht reichte, konnte in einen Abstecher in das nah gelegene tropische Sealife Aquarium machen und die dortige Unterwasserwelt bestaunen.



Nach der Ankunft am frühen Abend in Clausthal wartete schon der Grill auf die Gruppe um bei noch tollem Wetter dem schönen Tag bei Steaks, Würstchen und Salaten einen angemessenen Ausklang zu geben.

Schützendamen zu Gast in Lautenthal

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Kreisdamenleiterin Susanne Hirschhausen von der Schützengesellschaft Clausthal (SG) hat alle Schützenschwestern zum traditionellen Freundschaftsschießen in diesem Jahr nach Lautenthal auf die Schießstände eingeladen. Sie freute sich sehr darüber, dass ihrem Aufruf 60 Damen gefolgt waren.

Sie ermittelten während des Freundschafts-Wettbewerbs mittels Luftgewehr die Siegerinnen. Die besten drei Teiler (beste Zehn) wur-

den addiert, und daraus ergaben sich dann die Platzierungen: Den ersten Rang nahm Erika Müller (SG Zellerfeld) mit einem Teiler von 293 ein, Edeltraut Böhnke (Bürgerschützengesellschaft Lautenthal) landete mit 306 Teilern auf dem zweiten Platz. Dahinter folgte Monika Becker von Buch (BSG Lautenthal) mit 372 Teilern. Jennifer Bode (BSG Lautenthal) und Gabriele Koblitze (SG St. Andreasberg) erreichten mit ihrer Leistung Platz vier und fünf.

GZ vom 29. Juni 2009



Erneut ist es den Clausthaler Schützen gelungen, ihren Festplatz mit attraktiven Fahrgeschäften zu bestücken.



Beim Rathaus werden wie stets die prominenten Vertreter aus der Kommunalpolitik abgeholt.

Schützenfest Tradition erhalten

6-Z vom 29. Juni 2009

Mit ihrem 486. Volks- und Schützenfest knüpft die Schützengesellschaft Clausthal weiter an dem festen Band traditioneller Veranstaltungen. Allerdings nicht sorgenfrei. „Es wird immer schwieriger, den Festplatz mit attraktiven Schaustellergeschäften zu besetzen“, sagt Schützenvogt Kerl-Heinz Geng und fügt hinzu: „Wer einmal weg ist, bleibt auch weg.“ Deshalb wollen die Schützen das Fest erhalten, solange alle mitmachen.

Doppelte Königin und junger König

Überraschungsergebnisse bei der Proklamation der Trophäenträger der Schützengesellschaft Clausthal

Von Camillo Kluge und Peter Weiss

Gutgelaunt aber nicht ganz zufrieden mit dem Verlauf seines Schützenfestes ist das Offizium der Schützengesellschaft Clausthal. Nicht alles ist optimal gelaufen aber noch stimmt die Richtung.

Kurz vor der offiziellen Eröffnung füllte sich das Festzelt am Freitagabend. Oberschützenvogt Walter Lampe schüttelte viele Hände beim Gang durch die Reihen. Prominentester Gast war Dr. Hans-Georg Faust, Bundestagsabgeordneter der CDU aus Bad Harzburg.

In einer kurzen Begrüßung bezeichnete Faust die Veranstaltung als „ehrwürdiges Fest“ in verantwortungsvoller Tradition. Verantwortung zeigten die Schützen auch im Umgang mit Waffen – ein Thema, das den Bundestag in letzter Zeit intensiv beschäftigt habe. „Bitte geben Sie diese Verantwortung auch an die Jugendlichen weiter, die sie an ihren Waffen ausbilden“, sagte er.



Viel Mühe aufgebracht

Die Gesellschaft habe viel Mühe aufgebracht, um das Fest zu gestalten, lobte Walter Lampe, griff zum Holzhammer und schlug mit drei kräftigen Schlägen den Zapfhahn in das Freibierfass. Nicht ohne sich zuvor ein Schürze umhängen zu lassen, denn in den Vorjahren hatte dabei so manche Bier-Fontaine einen Anzug durchnässt. Die Schützen hielten respektvollen Abstand.

Manuela Finke schaute verärgert aus ihrer Uniformjacke. Schützenvogt Karl-Heinz Geng hatte sie doch gerade erst aufgerufen und ihr zur „Königin der Könige“ gratuliert. Hatte sie jetzt noch einmal ihren Namen gehört? Tatsächlich, Manuela Finke hatte auch den Titel der Schützenkönigin errungen. Jetzt zieren zwei große Schützenketten ihre Uniform.

An ihrer Seite steht mit dem gerade erst 20-jährigen Marvin Weyland einer der jüngsten Schützenkönige der jüngeren Geschichte des Vereins. Allerdings hatte es sich Wey-

land wohlverdient und sich den Königsschuss durch eifriges Training erarbeitet. „Einer, der unbedingt Schützenkönig werden wollte“, merkte Geng an.

Die Proklamation im Festzelt war einer der beiden Höhepunkte am

Samstag, der andere war der große Festumzug durch die Innenstadt. Knapp 20 Gruppen marschierten dem leichten Nieselregen trotzend vom Schützenplatz am Rathaus vorbei. Hier sammelte der Zug die Ehrengäste ein. Um die Marktkirche herum zog sich der Festzug angeführt vom Spielmannszug

Pöhlde zum Kronenplatz. Dort wurden die Trophäenträger abgeholt. Und dann ging es wieder über die Adolph-Roemer-Straße zurück. In dem Bereich waren auch die meisten Zuschauer an den Straßen, hingen die Festfahnen am dichtesten.



Karl-Heinz Geng beobachtet, wie Walter Lampe das Fass ansticht.

GZ vom 29. Juni 2009

„Der Umzug hat mir sehr gut gefallen“, freute sich Geng auch abends noch über das gelungene Spektakel.

Dünne Resonanz

Einziger Wermutstropfen war für seinen Geschmack die etwas dünne Resonanz aus der Bevölkerung: „So schlecht war das Wetter nicht, dass man sich nicht einmal ein Viertelstündchen an den Straßenrand stellen kann.“ Dennoch soll der Umzug bleiben: „Wir wollen und werden ihn nicht aufgeben.“ Zum größten Schützenfest mit Festplatz im Oberharz gehöre nun mal auch ein ansprechender Umzug.

Der Umzug bot auch ein entsprechendes Bild. Mit Musikgruppen wie der Schmidt'schen Kapelle oder Funny Melodie marschierte es sich für die Schützengruppen von Altenau bis Zellerfeld leicht. Die kinderreiche Formation von Funny Melodie bestach dabei nicht nur musikalisch, sondern die Kleinen zeigten ein professionelles Marschverhalten, da konnte sich mancher Schützenzug eine Scheibe abschneiden. Ebenfalls ein stimmungsvolles Bild gab eine der letzten Gruppen des Zuges, der Reitverein Clausthal-Zellerfeld auf edlen Rössern. Nachdem das „Neue Berghornisten Corps“ für die Einstimmung gesorgt hatte, spielten „Skyline 2000“ zum Tanz.

MAJESTÄTEN 2009

- Schützenkönigin: Manuela Finke
- Schützenkönig: Marvin Weyland
- Jugendkönigin: Tanja Hirschhausen
- Jugendkönig: Kevin Geyer
- Schülerkönigin: Jennifer Biel
- Meiste Ringe:
- Schützenklasse: Rainer Otte
- Altersklasse: Dieter Weyland
- Seniorenklasse: Herbert Kerl

- Damenklasse: Susanne Hirschhausen
- Damenaltersklasse: Ursula Schubert
- Seniorinnenklasse: Erika Hausdörfer
- Best: Michael Schindler
- Meist: Jörg Fischer
- Königin der Könige: Manuela Finke

„Kresse“ sorgt für Lachtränen

Schärperfrühstück mit Ehrungen zum 486. Clausthaler Volks- und Schützenfest

Von Camillo Kluge

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Mit „tatütata“ rückt die Feuerwehr an, die Spritzpistole im Anschlag. Doch das einzige Wasser, das nun floss, waren die Lachtränen der gut 200 Gäste beim Schärper im Festzelt des Clausthaler Schützenfestes.

„Feuerwehrmann Kresse“ alias Klaus Bömeke war es, der mit Kaulauern, Anekdoten und Zoten das Publikum in kollektives Gelächter versetzte. „Neulich bei uns in der Feuerwehr. Brandmeister: Männer, in 'ner Stunde müssen wir los, das Finanzamt brennt. Frage ich: Können wir nicht morgen hin?“ Und so blödelte „Kresse“, was das Zeug hielt, und verband das mit einer Mimik, die allein für sich schon zum Schießen war.

„Ich kenne ihn persönlich“, verriet Schützenvogt Karl-Heinz Geng, „sonst hätten wir ihn nicht finanzieren können.“ Schließlich ist „Kresse“ eine Institution im Kölner Karneval, und auch im Fernsehen schon des Öfteren zu sehen gewesen. Eigens zum Clausthaler Schützenfest war er aus Köln angereist.

Tränen ganz anderer Natur hatten nicht nur Gerhard und Jörg Fischer in den Augen. Aber es war auch ein bewegender Moment, als der 80-jährige, schwerkranke Gerhard Fischer für seine



Ein voll besetztes Festzelt sorgt für Freude bei den Veranstaltern.
Fotos: Kluge

50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde. Da war nicht nur Sohn Jörg gerührt, den Moment fühlten viele mit. Die gleiche Ehre wurde auch Gerhard Oppermann zuteil.

Nach all den Ehrungen und dem gewohnt üppigen und leckeren Schärpermahl, zu dem Schützenvogt Karl-Heinz Geng neben den Honoratioren aus Politik, Verwal-

tung und Wirtschaft auch Landrat Stephan Manke begrüßte, wurde der Tag schließlich dem Frohsinn gewidmet.

Das „Zackel-Trio“ Werner, Peter und Thomas spielte in bewährter Qualität zum Schunkeln, Mitsingen oder einfach Zuhören auf. Das Bier floss in Strömen.

Mit dem letzten Durchgang des Festschießens, dem Kinderfest und den abschließenden Proklamationen (Bericht folgt) ging das 486. Clausthaler Volks- und Schützenfest gestern Abend zu Ende.



Unikum des Kölner Karnevals: „Feuerwehrmann Kresse“.

GZ
vom
30.06.09

GZ vom 30.06.09



OHS-Präsident Uwe Mölter (l.), Oberschützenvogt Walter Lampe (r.) und Schützenvogt Karl-Heinz Geng ehren Gerhard Fischer (Mitte) und Gerhard Oppermann (2.v.l.) für ihre 50-jährige Mitgliedschaft.

EHRUNGEN

► Für 50-jährige Mitgliedschaft Gerhard Fischer und Gerhard Oppermann; 40 Jahre: Kurt Löbermann; 25 Jahre: Jürgen Gattermann, Ingeborg Gattermann, Wolfgang Gruner; 15 Jahre: Josef Bienert, Guido Ehlers, Andreas Eine, Henrik Eine, Matthias Kirchner, Dieter Roloff, Dennis Sorge.

► Für besondere Verdienste ausgezeichnet wurden: Marvin Weyland mit der Verdienstnadel in Bronze des Oberharzer Schützenbundes

(OHS), Alexandra Stein und Walter Lampe mit der silbernen Verdienstnadel des OHS. Hannelore Koch wurde mit der goldenen Verdienstnadel des OHS geehrt. Sabine Sorge erhielt die Verdienstnadel des Niedersächsischen Schützenverbandes in Bronze, Iris Hein die in Silber.

► Zum Ehrenmitglied der Schützengesellschaft Clausthal von 1523 wurde Werner Schubert berufen.

Alle Veranstaltungen „bombig“ gelaufen

Feuerwerk die Bevölkerung schon am Freitag erfreuen – ein Versuch, der nicht scheiterte: „Die Stimmen aus den Reihen der Besucher zum geänderten Termin waren ausnahmslos positiv.“ red/wod

GZ vom 01. Juli 2009



Das „Phantasialand“ auf dem Clausthaler Schützenplatz ist bei den Kindern nicht nur am Montag der absolute Renner: Geschwind geht es in luftige Höhen und wieder hinab.

Fotos: Wodicka (3)



Diese jungen Musikerinnen lieben das Karussellfahren.



Auf Schusters Rappen gehen Schützenplatz.

Würdenträger 2009 der Schützengesellschaft Clausthal



Reger Besuch im Vereinsheim

Interessierte Gäste beim Tag der offenen Tür – Schützen suchen neue Mitglieder

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Einladung zum Tag der offenen Tür im Vereinsheim der Clausthaler Schützengesellschaft fand ein großes Echo. Dabei konnten die Schießanlage mit Luftdruckwaffen in Augenschein genommen werden und an der computergesteuerten Scattanlage war Schießen ohne scharfe Munition für jedes Alter erlaubt.

Schützenvogt Karl-Heinz Geng, Schützenkönigin Ursula Geng, Karsten Hirschhausen (stellvertretender Schützenvogt) standen gemeinsam mit Jugendleiter Rainer Otte und Betreuer Marvin Weyland für alle Fragen den Verein betreffend Rede und Antwort.

Die Besucher erfuhren unter anderem, dass zur Ausrüstung eines Schützen nicht nur ein Gewehr, sondern auch die passende Kleidung, wie Schießhosen-, jacken und standsichere Schuhe gehören. Dieter Weyland und Stadtjugendkönig Michael Pförtner sorgten mit leckeren Grillwürstchen und kühlen Getränken für das leibliche Wohl.



Fachkundiges Team am Schießstand (v.l.): Rainer Otte, Karsten Hirschhausen, Dieter Weyland, Karl-Heinz Geng, Max Heilmann (jüngster Gast), Michael Pförtner und Tanja Hirschhausen. Foto: Plötz-Ehlert

Der 170 Mitglieder starke Verein, mit zwölf aktiven Jugendlichen, der für seine Übungen in den Sommermonaten fünf Stände (50 m) für Kleinkaliberschießen nutzt, freut

sich über neue Mitglieder aller Altersklassen. Das Trainingsschießen der Jugend findet mittwochs von 16.30 Uhr an statt, das der Erwachsenen donnerstags ab 19 Uhr. mpe

GZ vom 06.08.09

Wandertag am 12. September 2009



Gruppenfoto mit Hund am Semmelwieser Teich



Auch in diesem Jahr hatte die SG Clausthal wieder einmal Glück mit ihrer Tageswahl für die alljährliche Wanderung. Bei Sonnenschein setzten sich die Mitglieder in Richtung Flambacher Mühle in Bewegung. Die Route führte über den Schützenplatz, vorbei am Modelflugplatz bis hin zum Semmelwieser Teich. Die kurze Strecke wurde bewußt gewählt, damit allen Mitglieder eine Teilnahme möglich war.



Am Teich wartete schon unser Schützenbruder Michael, der dort Bänke und Getränke bereit gestellt hatte. Gerne ließen wir uns alle an diesem gemütlichen Rastplatz nieder und konnten noch einigen Jugendlichen beim Baden (brrr ...) zusehen. Nach einer ausgedehnten Pause, ging es frisch gestärkt, dank hervorragender selbstgemachter Mini-Frikadellen, wieder auf den Rückweg.



Vorbei an den Flambacher Teichen, durch Wald und Wiesen ging es zurück in Richtung Schützenhaus, wo uns Michael diesmal mit dem Grill erwartete. Mit leckerem Fleisch, Würstchen, selbstgemachten Salaten und natürlich auch Getränken fand dieser Wandertag seinen gemütlichen Ausklang.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Erfolg bei der Sportlerehrung 2009

Am 28.Sept. fand in der Stadthalle die Sportlerehrung 2009 der Samtgemeinde Oberharz statt. Neben vielen erfolgreichen Sportlern, allen voran natürlich den Biathleten und den Schwimmern, war auch die SG Clausthal durch ihre vielen Erfolge bei den Kreismeisterschaften im vergangenen Sportjahr stark vertreten. Zwar konnte man nicht die Mannschaft oder den bzw. die Sportler/in des Jahres stellen aber durch die vielen geehrten für besondere sportliche Leistungen sieht man, wie erfolgreich der Schießsport bei uns betrieben wird.



Mit drei Ringen vorn

Martini-Schießen an Spannung kaum zu überbieten

BUNTENBOCK. Einer alten Tradition folgend lädt die Schützengesellschaft Buntenbock die befreundeten Gesellschaften aus Clausthal, Lerbach und Zellerfeld zum Martini-schießen ein. Ins Leben gerufen wurde diese Veranstaltung vom früheren Braumeister Rudi Hager.

Die zehn besten Schützen jeder Gesellschaft kamen in die Wertung. Den Heimvorteil konnte die SG Buntenbock allerdings nicht nutzen. Am Ende unterlag sie mit drei Ringen Rückstand den Vereinskollegen der SG Clausthal, die 926 Ringe erzielten. Die Lerbacher landeten mit 855 Ringen auf Platz drei.

Die drei Erstplatzierten jeder Mannschaft konnten sich über einen Geflügelpreis freuen.

Die Ergebnisse im Überblick:

Rainer Otte 96 Ringe, Kevin Geyer 95 Ringe und Jörg Fischer 95 Ringe, (SG Clausthal)

Manuela Finke 96 Ringe, Gerhard Gattermann 95 Ringe und Ute Wendt 94 Ringe (SG Buntenbock)

Maik Grote 93 Ringe, Zbigniew Garczynski 92 Ringe und Hedwig Brezki 91 Ringe (SG Lerbach)

Der beste Einzelschütze des Abends, Rainer Otte (96 Ringe), erhielt einen von Hella Hager gestifteten Ehrenpreis. fi



Schützenvogt Rudolf Rösler (rechts) und Schießsportleiter Gerhard Gattermann überreichen Rainer Otte (links) von der Schützengesellschaft Clausthal die Olympiascheibe.

Foto: Finke

GZ vom 16. Nov. 2009

Skat und Knobelabend am 13. November 2009



Wie in jedem Jahr im November trafen sich die Schützenbrüder- und Schwestern, diesmal sogar an einem Freitag, den 13., im Schützenheim der SG zum Preisskat- und Knobeln. Leider waren beim Skat nur vier Teilnehmer am Start, die sich aber einen "erbitterten Kampf" um den Sieg lieferten. Letztlich ging hier Günther Manthe als strahlender Sieger vom Tisch.

Weniger übersichtlich ging es dagegen bei den Knobeln zu. 22 Teilnehmer würfelten hier um den Titel des Knobelmeisters. Ganz besonders erfreute man sich an der Teilnahme von Helene Hinterpohl, die sich trotz mancher gesundheitlicher Rückschritte immer mit Spaß und Freude dabei ist. Am Ende war es dann eine Meisterin, Inge Lepa (Bohlweg) hatte an diesem Abend den Konkurrenten keine Chance gelassen und gewann mit großen Abstand vor den Nächstplatzierten. Aber wie immer gab es natürlich keine Verlierer. Jeder bekam einen Preis für seine Mühen und Anstrengungen, sei es ein Braten, eine Wurst oder Gläser mit Grünkohl und der dazugehörigen Bregenwurst.